

Stuttgart, 22.02.2016

Sportsituation am Gottlieb-Daimler-Gymnasium
- Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
- Sanierung der bestehenden Turnhalle
- Vorprojekt- und Projektbeschluss -

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Einbringung	nicht öffentlich	08.03.2016
Schulbeirat	Beratung	öffentlich	08.03.2016
Bezirksbeirat Bad Cannstatt	Beratung	öffentlich	06.04.2016
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beratung	öffentlich	12.04.2016
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	13.04.2016

Beschlußantrag:

1. Von der aktuellen Sportstätten-situation am Gottlieb-Daimler-Gymnasium und der geplanten Entwicklung am Schulcampus Elly Heuss-Knapp-Gymnasium und Eichen-dorffschule und deren Auswirkungen auf den langfristigen Bedarf dieser Schulstandorte sowie von der aktuellen Sportstätten-situation im Stadtbezirk Stuttgart-Bad Cannstatt (rechts des Neckars) wird Kenntnis genommen.
2. Vom Ergebnis der Machbarkeitsstudie (Anlage 2 Präsentationsbroschüre der Machbarkeitsstudie) wird Kenntnis genommen.
3. Der Sanierung der bestehenden einteiligen Turnhalle nach den vom Hochbauamt im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüften Plänen und Kosten des Architekturbüros Schwarz.Jacobi Architekten BDA vom April 2015 mit geschätzten Brutto-Gesamtkosten von rd. 1,6 Mio. €
plus den Kosten für einen Bustransport während der Sanierungsphase (Auslagerung des Sportunterrichts für 2 Schuljahre) von rd. 140.000,- €

wird zugestimmt.

4. Finanzierung:

Die geschätzten Kosten in Höhe von 1.740.000 € werden im Teilhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt bei der Projektnummer 7.401172 –

Gottlieb-Daimler-Gymnasium, Sanierung Turnhalle – ausgewiesen.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsplanungen zum Doppelhaushalt 2016/17 Planungsmittel in Höhe von 535.000,- € bereitgestellt. Diese werden bei der Projektnummer 7.401172 – Gottlieb-Daimler-Gymnasium, Sanierung Turnhalle – ausgewiesen.

Die weitere Deckung in Höhe von 1.205.000 € erfolgt innerhalb des Teilhaushalts 400 –Schulverwaltungsamt – bei der Projektnummer 7.401907 – 3. Sonderprogramm Schulsanierungen – Ausz.Gr.7871.

Die Mittel werden im Rahmen der Deckungsfähigkeit auf das Projekt umgesetzt.

5. Die Verwaltung wird beauftragt die Vergabe der Planungsaufträge sowie die Weiterplanung der Sanierung bis einschl. Leistungsphase 7 HOAI durchzuführen.

Begründung:

1. Ausgangssituation

Schulstandort Gottlieb-Daimler-Gymnasium

(siehe Anlage 1 Lageplan)

Das Gottlieb-Daimler-Gymnasium befindet sich in der Kattowitzer Str. 8 im Stadtbezirk Bad Cannstatt. Das Gymnasium ist im Schuljahr 2015/16 mit insgesamt 674 Schülerinnen und Schülern in 29 Klassen ein drei- bis vierzügiges Gymnasium mit in den letzten Jahren stetig steigenden Schülerzahlen.

Die am Schulstandort vorhandene Turnhalle (1 Übungseinheit) mit einer Sportfläche von 337 m² entspricht in ihrer Größe nicht dem Standard einer Einfeldhalle (432 m² entsprechend der DIN 18032). Der im UG des Turnhallengebäudes befindliche Gymnastikraum (0,5 Übungseinheiten) mit 129 m² ist aufgrund seiner Abmessungen nur bedingt für den lehrplanmäßigen Schulsport an einem Gymnasium geeignet.

Sanierungsbedarf

Die von der Beratungsfirma Drees & Sommer gemeinsam mit dem Hochbauamt und Schulverwaltungsamt erarbeiteten Daten weisen für das Turnhallengebäude des Gottlieb-Daimler-Gymnasiums einen hohen **Sanierungsbedarf** mit vielfältigen baulichen Maßnahmen (Sanierung Heizung, Lüftung, Beleuchtung, Sanitärbereich) und voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von rund 1,85 Mio € für die bestehende nicht normgerechte Turnhalle auf.

Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie dargestellten aktuellen Kosten für eine Sanierung wurden mit **rd. 1,6 Mio. €** ermittelt.

2. Bedarfssituation

Für das Gottlieb-Daimler-Gymnasium liegt im Schuljahr 2015/16 bei insgesamt 674 Schülerinnen und Schülern der Bedarf an überdachten Hallen bei 1,9 Übungseinheiten. Bei einem Bestand von insgesamt 1,5 Übungseinheiten ergibt sich somit ein rechnerischer Fehlbedarf von rd. 0,4 Übungseinheiten. Unter Anrechnung der nicht normgerechten Turnhalle und des nur eingeschränkt nutzbaren Gymnastikraums **ist der Fehlbedarf aber sporttechnisch mit rd. 1 Übungseinheit einzustufen**. Aufgrund des Fehlbedarfs belegt das Gottlieb-Daimler-Gymnasium derzeit neben der Eichendorffschule auch einige wenige verfügbare Nutzungszeiten in der dreiteilbaren Sporthalle des Elly Heuss-Knapp-Gymnasiums (Entfernung ca. 0,6 bis 0,8 km).

Situation im Schuljahr 2015/2016

Schule	Schülerzahl	Bedarf ÜE	Bestand ÜE	Überschuss Fehlbedarf ÜE
Eichendorffschule Grund- und Werkrealschule	576	1,6	1,0	+ 1,0
Elly Heuss-Knapp-Gymnasium	472	1,4	3,0	
Gottlieb-Daimler-Gymnasium	674	1,9	1,5	- 0,4
Summe	1.722	4,9	5,5	+0,6

Die schulische Sportstättenbilanz aller Cannstatter allgemeinen Schulen (ohne berufliche Schulen) rechts des Neckars ist im Schuljahr 2015/16 mit einem Defizit von 0,3 Übungseinheiten zu beziffern.

3. Ergebnisse der Machbarkeitsstudie

(siehe Anlage 2 Präsentationsbroschüre der Machbarkeitsstudie Gottlieb-Daimler-Gymnasium Sporthalle)

Grundlage der Machbarkeitsstudie

Zum Zeitpunkt der Beauftragung und Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie war an der Eichendorffschule nur eine Turnhalle mit einer Übungseinheit geplant und die Eichendorffschule wäre weiterhin auf die Mitbenutzung der Sporthalle des Elly Heuss-Knapp-Gymnasiums angewiesen gewesen. Es hätten sich somit keine freien Kapazitäten mehr für das Gottlieb-Daimler-Gymnasium in der dreiteiligen Sporthalle ergeben. Die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie legte daher einem Bedarf am Standort Gottlieb-Daimler-Gymnasium von 2 Übungseinheiten zugrunde.

Variante 1: Sanierung der bestehenden Turnhalle

Diese Variante wurde mit Blick auf den Gesamtbedarf zunächst nicht weiterverfolgt. Der schulische Bedarf des Gottlieb-Daimler-Gymnasiums an Sportstätten wäre durch die Reduzierung der Maßnahme auf eine reine Sanierung der bestehenden Turnhalle ohne Neubau nicht gedeckt gewesen.

Variante 2: Sanierung der bestehenden Turnhalle und Realisierung einer neuen ergänzenden Turnhalle mit 1 Übungseinheit

Konzept: Eine neue Einfeldhalle schließt in Verlängerung der Bestandshalle mit einem gemeinsamen Erschließungskern an die bestehende Halle an. Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelten Kosten für den Neubau belaufen sich auf rd. 2,9 Mio €.

Die bestehende Halle kann bis zur Fertigstellung der neuen Einfeldhalle für den Sportunterricht wie seither genutzt werden, eine interimswise Auslagerung des Sportunterrichts ist nicht notwendig. Die bestehende Turnhalle mit Hausmeisterwohnung, Gymnastikraum und Mehrzweckraum wird nach Fertigstellung des Neubaus innen und außen saniert. Außen ist eine Dämmung mit vorgehängter Faserzementfassade vorgesehen. Innen werden die gesamte Infrastruktur, HLS und Elektro sowie die Oberflächen erneuert. Dabei sind im Rahmen der Machbarkeitsstudie für die Sanierung der bestehenden Turnhalle Kosten in Höhe von rd. 1,6 Mio € beziffert worden. (Diese Kosten gelten folglich auch für die Variante 1.)

Die Gesamtkosten (Neubau und Sanierung) werden also mit rd. 4,5 Mio. € veranschlagt.

Varianten 3a und 4a: Erstellung einer Zweifeldhalle ohne Tribüne

Nach Errichtung einer neuen barrierefreien Zweifeldhalle (ohne Tribüne) an der nördlichen Nachbargrenze bzw. gedreht parallel zur Augsburg Str. wird die bestehende Turnhalle abgerissen. Der geplante Multifunktionsraum mit angrenzender Teeküche und Anschluss an das Foyer kann durch die Schule vielseitig genutzt werden. Die Sportfläche der zweiteilbaren Turnhalle lässt Wettkämpfe und Turniere zu. Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelten Gesamtkosten für eine zweiteilige Turnhalle ohne Tribüne sind mit rd. 7,2 Mio. € beziffert.

Varianten 3b und 4b: Erstellung einer Zweifeldhalle mit Tribüne

Durch den Platzbedarf der Tribüne wird ein Teil der Umkleiden in das Erdgeschoss verschoben. Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelten Gesamtkosten für eine zweiteilbare Turnhalle mit Tribüne sind mit rd. 8,0 Mio. € beziffert. Ansonsten entspricht das Entwurfskonzept der Variante 3a/4a.

Hinweis zur Schulhausmeisterwohnung

Im 1. OG der Turnhalle liegt die Schulhausmeisterwohnung mit 99,2 m². Im Falle der Sanierungsvarianten (1+2) müsste für den Schulhausmeister und seine Familie eine Ersatzwohnung für die Dauer der Sanierung angemietet werden. Bei den Neubauvarianten (3+4) wurde in der Machbarkeitsstudie kein Ersatz für die entfallende Hausmeisterwohnung vorgesehen.

Hinweis zum Planungsrecht

Für den Standort liegt ein rechtsgültiger Bebauungsplan aus dem Jahr 1934 vor. Die darin gefassten Festsetzungen decken sich nicht mit der Situation vor Ort bzw. lassen die gewünschte Entwicklung am Standort nicht zu. Für alle Varianten mit baulicher Entwicklung (Varianten 2 bis 4) ist ein Bebauungsplanverfahren erforderlich. Dies ist bei der Projektplanung entsprechend zu berücksichtigen.

Hinweis zu den Kostenannahmen:

In o.g. Kostenangaben für die Neubauteile wurde von üblichen Baugrundverhältnissen ausgegangen. Eventuelle zusätzliche Kosten aufgrund besonderer Baugrundverhältnisse wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie nicht bewertet.

In o.g. Kostenangaben für die Sanierung der Bestandsturnhalle sind die im Rahmen der Begehungen festgestellten baulichen Mängel und deren Beseitigungen berücksichtigt. Im Rahmen der tatsächlichen Sanierungsarbeiten kann sich nach Freilegen von Bauteilen weiterer Sanierungsbedarf ergeben.

4 Aktuelle Beschlusslage und Folgen für das weitere Vorgehen

Die aktuelle, vom Gemeinderat im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2016/17 beschlossene Planung für die Eichendorffschule sieht nun die Realisierung einer Turnhalle mit zwei Übungseinheiten am Standort Eichendorffschule vor.

Veränderung des zukünftigen Sportstättenbedarfs

Die Eichendorffschule kann somit ihren künftigen Sportbedarf als Ganztagsgrundschule und Gemeinschaftsschule vollständig in den dann erstellten zwei Übungseinheiten der eigenen Turnhalle abdecken und benötigt keine Belegungszeiten mehr in der Sporthalle des Elly Heuss-Knapp-Gymnasiums. Das Gymnasium selbst, das derzeit einen Bedarf von 1,4 Übungseinheiten bei aktuell 472 Schülerinnen und Schülern hat, wird nach Abschluss der Baumaßnahmen und Weiterentwicklung zum 4-zügigen Gymnasium mit voraussichtlich 700- 800 Schülerinnen und Schülern einen Bedarf von 2,0 bis 2,3 Übungseinheiten aufweisen. In der dreiteilbaren Sporthalle des Elly Heuss-Knapp-Gymnasiums sind somit mittel- bis langfristig für den Sportbedarf des Gottlieb-Daimler-Gymnasiums freie Kapazitäten von rechnerisch 0,7 bis 1,0 Übungseinheiten vorhanden.

Langfristige Prognose des Sportstättenbedarfs nach Abschluss der Baumaßnahmen Elly Heuss-Knapp-Gymnasium (Entwicklung zum vierzügigen Gymnasium) sowie Eichendorffschule (Ganztagsgrundschule und Gemeinschaftsschule)

Schule	Schülerzahl I	Bedarf ÜE	Bestand ÜE	Überschuss Fehlbedarf ÜE
Eichendorffschule Grund- und Gemeinschaftsschule	700	2,0	neu: 2,0	+ 0,7 bis + 1,0
Elly Heuss-Knapp-Gymnasium	700 - 800	2,0 - 2,3	3,0	
Gottlieb-Daimler-Gymnasium	700	2,0	1,5	- 0,5
Summe	2.100 bis 2.200	6,0 – 6,3	6,5	+ 0,2 bis + 0,5

Folgen für die Planungen am Gottlieb-Daimler-Gymnasium

Das Gottlieb-Daimler-Gymnasium kann damit seinen Sportbedarf weiter sowohl am eigenen Schulstandort in der bestehenden Turn- und Gymnastikhalle (1,5 Übungseinheiten) sowie durch die Mitbenutzung der freien Hallenkapazitäten im Campus Elly Heuss-Knapp-Gymnasium/Eichendorffschule abdecken. Allerdings müssen die Schülerinnen und Schüler des Gottlieb-Daimler-Gymnasium hierzu

weiterhin die längere Wegstrecke zu den anderen Sporthallen zurücklegen. Jedoch muss die Verwaltung feststellen, dass der Bedarf einer Ausweitung auf 2 Übungseinheiten durch den Neubau einer Turnhalle am Schulstandort Gottlieb-Daimler-Gymnasium nun durch die neue Planung einer zweiteiligen Turnhalle am Standort Eichendorffschule nicht mehr gegeben ist.

Fazit:

Nach dem Beschluss zur Realisierung der zweiteiligen Turnhalle an der Eichendorffschule neben der bestehenden dreiteiligen Sporthalle des Elly Heuss-Knapp-Gymnasiums und der bestehenden einteiligen Turnhalle am Gottlieb-Daimler-Gymnasium wird zukünftig auch unter Berücksichtigung der weiteren geplanten Sportstätte im Neckarpark der schulische Sportstättenbedarf aller allgemeinen Cannstatter Schulen rechts des Neckars abgedeckt.

Die Verwaltung empfiehlt daher eine Sanierung der bestehenden Turnhalle inkl. Gymnastikraum.

Auslagerung während der Sanierung

Da eine Sanierung eine Auslagerung des Sportunterrichts während der Sanierungsphase notwendig macht, sind zu den in der Machbarkeitsstudie ermittelten Kosten für eine Sanierung der bestehenden Turnhalle in Höhe von rd. 1,6 Mio. € noch Kosten für einen Bustransport in Höhe von rd. 140.000 € zu berücksichtigen.

Die Auslagerung des Sportunterrichts muss dabei mit dem für Sommer 2016 geplanten Start der Sanierung der Turnhalle der Schillerschule (geplante Fertigstellung Frühjahr 2018) und mit dem voraussichtlich auf Frühjahr 2017 vorgesehenen Abriss der Turnhalle der Eichendorffschule (Fertigstellung der neuen 2teiligen Turnhalle voraussichtlich Herbst 2020) und mit der damit verbundenen Auslagerung des Sportunterrichts abgestimmt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Nach einer im Rahmen der Machbarkeitsstudie für den Schulstandort durchgeführten Grobkostenannahme ist bei der von der Verwaltung vorgeschlagenen Sanierung der bestehenden Turnhalle mit Gesamtbaukosten in Höhe von rd. 1,6 Mio € brutto zu rechnen. Da eine Sanierung eine Auslagerung des Sportunterrichts für ein Schuljahr während der Sanierungsphase notwendig macht, sind zu den in der der Machbarkeitsstudie ermittelten Kosten für eine Sanierung noch Kosten für einen Bustransport in Höhe von rd. 140.000 € zu berücksichtigen.

Die geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 1.740.000 € werden im Teilhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt bei der Projektnummer 7.401172 – Gottlieb-Daimler-Gymnasium, Sanierung Turnhalle – ausgewiesen. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsplanungen zum Doppelhaushalt 2016/17 Planungsmittel in Höhe von 535.000,- € bereitgestellt. Diese werden bei der Projektnummer 7.401172 – Gottlieb-Daimler-Gymnasium, Sanierung Turnhalle – ausgewiesen.

Die weitere Deckung in Höhe von 1.205.000 € erfolgt innerhalb des Teilhaushalts 400 – Schulverwaltungsamt – bei der Projektnummer 7.401907 – 3.

Sonderprogramm Schulsanierungen – Ausz.Gr.7871.

Die Mittel werden im Rahmen der Deckungsfähigkeit auf das Projekt umgesetzt.

Beteiligte Stellen

Referat WFB und Referat StU haben die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anträge/Anfragen

keine

Erledigte Anträge/Anfragen

-

Dr. Susanne Eisenmann Dirk Thürnau
Bürgermeisterin Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1 Lageplan

Anlage 2 Präsentationsbroschüre der Machbarkeitsstudie □

<Anlagen>



Anlage 2 _GDG_MBS_Präsentation_UTA.pdf



Anlage 1 Lageplan.pdf